

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 3

Rubrik: Der grosse Hans und der kleine Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER GROSSE HANS UND DER KLEINE PETER

Bilderbogen für Kinder von Marcel Vidoudez



Die beiden Vettern gehen in die Stadt, um Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Der grosse Hans zeigt voll Stolz sein Fünffrankenstück. Dem kleinen Peter hat die Mutter nur einen Franken mitgegeben.



Hans und Peter betrachten die Weihnachtsauslagen. Der grosse Hans findet, dass Peter sich mit seinem einzigen Franken nicht so vorzudrängen braucht.



Schliesslich sind doch beide in die vorderste Reihe gerückt. Ein Taschendieb schleicht sich heran und stiehlt dem grossen Hans sein Portmonnaie.



Der kleine Peter will die Verfolgung des Diebes aufnehmen. „Dort rennt er, dort rennt er“, ruft er, aber der grosse Hans hat vor Schreck ganz den Kopf verloren.



Ihm ist alles verleidet; weinend setzt er sich auf das Gesimse eines Schaufensters, während der kleine Peter eifrig seine Einkäufe besorgt.



Zwanzig Rappen sind dem kleinen Peter noch übrig geblieben, und davon kaufte er dem grossen Hans ein Täfelchen Schokolade, um ihn zu trösten.